

SG Tuttwil 1940 bis 1949

1940	So., 6. Okt	Die Versammlung vom 10. Mai musste wegen der erneuten Mobilmachung auf den heutigen Tag verschoben werden.
		Präsident Johann Stahel richtet noch einige Worte vaterländischen Sinnes, (wobei er die kriegerischen Ereignisse in Europa berührt) an alle Schützen und fordert sie auf jeder an seinem Platz seine Pflicht zutun im Interesse der ganzen Heimat und damit auch der schönen Schützensache.
1941	So., 4. Mai	Es wird der Wunsch aufgeworfen, es sei die Frage 50m Kleinkaliber zu prüfen. Es wird der Auftrag erteilt, diesbezügliche Vorkehrungen zu treffen und hernach zu Übungen einzuladen.
1942	Sa., 11. Apr	Der Rückschlag zum letztjährigen Vermögen beträgt Fr. 4.18. Dieser Rückschlag wird ausgeglichen durch Abzahlung an die Bauschuld Fr. 100.- und Anschaffung eines Kleinkalibergewehres zum Preis von Fr. 100.-.
1943	So., 23. Mai	An die Gemeinde Krillberg soll das Gesuch gestellt werden, den Betrag von Fr. 20.- weiterhin auszurichten.
		Die verdienten Ehrenmitgliedern Johann Herzog, alt Lehrer, und Jakob Höpli, Jagdaufseher, ist anlässlich der Kantonalversammlung die Verdienstmedaille für 40-jährige Mitgliedschaft verabfolgt worden.
1944	Sa., 25. Mär	Für 25-jährige Mitgliedschaft werden Edwin Ammann(Krillberg), Johann Stahel (Buch), Johann Thalman (Tuttwil), Ernst Utzinger (Tuttwil) und Jb. Zoller (Tuttwil) zu Ehrenmitglieder erklärt und erhalten eine Urkunde. Der Präsident schliesst die Versammlung mit der Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende.
1945	Sa., 21. Apr	Neueintretende Mitglieder haben ihren Eintritt im Protokoll unterschriftlich zu bestätigen.
		Im Protokoll soll fortan auch über den Erfolg an Wettschiessen und Festen berichtet werden.
		An der nächsten Schiessübung sollen Mitglieder beauftragt werden, im Scheibenstand die Schusslöcher zuzuschütten.
	So., 29. Apr	Die Gesellschaft leistet eine Spende von Fr. 25.- für Kriegsgeschädigte.
1946	Sa., 1. Sep	Der Präsident erinnert an den 1. September 1939 und an die Ereignisse, die seit her die Welt erschüttert haben. Was man in diesen sechs schweren Jahren nicht zu hoffen wagte ist Wirklichkeit geworden: Wir können in einem von Kriegsschäden unversehrten Vaterland unsere Friedensarbeit weiterführen.
		Es wurde beschlossen, die zwei fehlenden Scheibenzüge anzuschaffen. Kosten Fr. 270.-.
1946	Sa., 30. Mär	Die Erhöhung von 5 auf 7 Vorstandsmitgliedern wird abgelehnt. Dafür wird ein Munitionsverkäufer, der nicht zum Vorstand gehört, angestellt.
		Jedes Mitglied ist verpflichtet sich dem Zeiger zur Verfügung zu stellen, wenn es auf der Einladungskarte dazu aufgefordert wird. Ist das Mitglied verhindert, so hat es für Ersatz zu sorgen. Ist das nicht der Fall so hat es dem Mitglied das Einspringt Fr. 1.50 Stundenlohn zu zahlen.
		Es soll während des Sommers versucht werden die sangesfreudigen Schützen zu ein paar Proben zusammen zu bringen um einige Lieder aufzufrischen.
		Jakob Zeller wünscht, dass der Schützenmeister das Ende der Schiessübung festsetzt und dabei auf die eifrigen Mitglieder nach Möglichkeit Rücksicht nehmen soll.
		Eine Sammlung für die General-Guisan-Stiftung wird abgelehnt.

1947	Sa., 29. Mär	Es entwickelt sich eine Diskussion über das Landschiessen in Liechtensteig. Es wird die Frage aufgeworfen, ob den Teilnehmern nicht aus der Kasse noch etwas bezahlt werden soll. Da die Gruppe nicht geschickt wurde soll sie die Unkosten selber tragen.
		Es wird beschlossen fortan wieder zwischen A und B Mitgliedern zu unterscheiden.
		Im Schützenhaus soll ein Tisch aufgestellt werden, damit ein Jass geklopft werden könne.
1948	Sa., 3. Apr	Wer nicht kniend schiessen kann erhält pro Passe 3 Punkte Abzug.
		Anlässlich der Schiessübung vom 9. Nov. 1947. Es soll während der Wintermonaten 2 Übungen geschossen werde. 2 x 10 Schuss auf 10er-Scheibe.
		Im Hinblick auf das Eidg. Schützenfest in Chur wird eine Reisekasse eröffnet. Der Monatsbeitrag ist Fr. 2.-.
		Dem Matchschützenverband wird ein Beitrag von Fr. 20.- bewilligt.
1948	So., 27. Jun	Es soll an alle Mitglieder mit Zirkulat die Anfrage gerichtet werden, ob sie sich für einen gemeinsamen Besuch der Tellschüsse mit einem Gesellschaftswagen interessieren.
	So., 3. Okt	Als Vorbereitung auf Chur wird ein Winterprogramm geschossen. 4 Passen lieg. à 6 Schuss auf 10er Scheibe. Drei davon sind gültig. Unbeschränkte Zahl von Passen kniend. Die beste Passe zählt. Diese Resultate zählen zum Jahresprogramm 1949.
1949	Sa., 19. Mär	Da von verschiedenen Seiten das Winterprogramm 1948-49 angefochten wird, wird beschlossen, dasselbe, gemäss Vereinsbeschluss vom 3. Oktober 1948 voll zu respektieren. Es soll jedoch den säumigen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, an den 4 Schiessübungen ihr Pensum zu erfüllen.
		Um die Zeigerkosten zu reduzieren wird nur noch ein Zeiger entlohnt. Die Mitglieder werden verpflichtet selber wieder zu zeigen. Vom Kassier soll bei Beginn des Sommerprogrammes Fr. 5.- eingezogen werden, welche am Schluss der Saison wieder zurückerstattet werden. Für säumige Zeiger soll pro Stunde Fr. 1.80 eingezogen werden.